



## Allgemeine Informationen

zur

### „Seminarorganisation“

Seminare an der Professur für Rechnungslegung beginnen mit einem für alle verpflichtenden **Vortreffen** (Anwesenheitspflicht!) am Ende des vorhergehenden Semesters. Dieses Treffen dient einerseits der Vorstellung des geplanten Seminarsablaufs (Bearbeitungszeit, Termine und Gestaltung der Vorträge) und andererseits der inhaltlichen Information der Teilnehmer/-innen (Informationen über wissenschaftliches Arbeiten sowie die zu behandelnden Themenstellungen). Während der Bearbeitungszeit der Seminararbeiten können sich die Teilnehmer/-innen bezüglich der Struktur der Arbeit in den **Sprechstunden** des/r zuständigen Mitarbeiters/-in beraten lassen. Literaturhinweise werden den Teilnehmern/-innen dabei nicht gegeben, da die Suche nach geeigneten Quellen Bestandteil der Seminarleistung ist.

Die **Seminarvorträge** sind von den Teilnehmer/-innen selbstständig zu erarbeiten und zu organisieren. Für die Länge der Vorträge ist eine Dauer von insgesamt ca. 30-45 Minuten einzuplanen. Im Falle mehrerer Vortragender müssen sich die Teilnehmer/-innen zur Vermeidung von Redundanzen eigenständig abstimmen. Informationen (EMail-Adressen) zu den Studierenden mit dem gleichen Thema sind im Sekretariat der Professur erhältlich.

Zur Belegung sowohl der Seminarvorträge als auch der im Anschluss daran geplanten Diskussion werden per Losverfahren bestimmte Seminarteilnehmer/-innen verpflichtet, als **Moderator/-in** zu fungieren. Dabei wird u.a. erwartet, dass der/die jeweilige Moderator/-in ausgewählte Problembereiche des behandelten Themas nochmals aufgreift, durch gezielte Fragen die Diskussion in Gang bringt und fortführt sowie zu Fragen aus dem Auditorium qualifiziert Stellung nehmen kann.

In Abhängigkeit von der Anzahl der vergebenen (und auch begutachteten) Arbeiten pro Thema sind folgende **konkrete Verfahrensweisen** vorgesehen: Sofern Themen

dreifach bearbeitet werden, muss der/die ausgewählte Moderator/-in keinen eigenen Fachvortrag halten. Bei zweifach vergebenen Themen sind folgende alternative Verfahrensweisen möglich: Zum einen können sich die Teilnehmer/-innen neben dem Fachvortrag die Moderatorentätigkeit teilen. Zum anderen kann ein/e Teilnehmer/-in den Vortrag halten und der/die andere Teilnehmer/-in übernimmt die Aufgabe des/der Moderator/in. Bei einfach belegten Themen übernimmt der/die Referent/-in sowohl den Fachvortrag als auch die Moderation.

Die **Festlegung** der Moderatoren erfolgt am Tag der Bekanntgabe der Noten der Seminararbeiten per Aushang.

gez. Mölls